

Praktikumsbericht von Luca Heinemann (15.04.2024 – 26.04.2024)



Ich heiße Luca, bin 18 Jahre alt und komme aus Schermbeck, einer Kleinstadt im Kreis Wesel. Zurzeit bereite ich mich auf mein Abitur an der Gesamtschule Schermbeck im Jahr 2025 vor. Im Zuge eines Oberstufenpraktikums hatte ich die Möglichkeit, einen Betrieb meiner Wahl zu besuchen. Da ich mich schon seit Jahren für Politik begeistern kann, war es mein großer Wunsch, ein Praktikum im Bundestag zu absolvieren. Ich habe mich sehr gefreut, als ich gehört habe, dass mir dieser im Abgeordnetenbüro von Bärbel Bas in Berlin ermöglicht wird.

An meinem ersten Tag wurde ich direkt herzlich von Phillip, dem Büroleiter, und Stephanie, der wissenschaftlichen Mitarbeiterin, empfangen und in das Team integriert. Besonders gefreut habe ich mich darüber, dass mir direkt beim ersten Treffen das „Du“ angeboten wurde. Auch durfte ich in einer kleinen Vorstellungsrunde alle weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in Bärbel Bas Büro als Bundestagspräsidentin arbeiten, kennenlernen. Somit hatte ich das Privileg, sowohl einen Einblick in ihre Arbeit als Abgeordnete zu bekommen, als auch in ihre Tätigkeit als Präsidentin des Deutschen Bundestages.

Meine Aufgaben als Praktikant waren vielfältig und interessant. Gegen das Klischee bestanden sie nicht aus Kaffee kochen und Akten kopieren, sondern aus der Bearbeitung von echten Bürgeranfragen und dem Verfassen von Social Media Posts. Weitere Aufgabenbereiche waren die Zusammenfassung der namentlichen Abstimmungen von Bärbel Bas für ihre Homepage und die Recherche zu relevanten Themen für ihre Arbeit als Abgeordnete. Bei Fragen zu meinen Aufgaben oder Abläufen im Bundestag konnte ich mich jederzeit an Phillip oder Stephanie wenden, die mir bereitwillig weitergeholfen haben.

Neben meiner Arbeit im Büro hatte ich auch die Möglichkeit, die Liegenschaften des Bundestages näher kennenzulernen. Wie ich gelernt habe, gehören zu diesen zahlreiche Gebäude, die größtenteils über einen Keller miteinander verbunden sind. In einer Schnitzeljagd habe ich einen genaueren

Eindruck von dem wahren Ausmaß dieser Gebäudekomplexe bekommen und konnte zudem die beeindruckendsten Räumlichkeiten entdecken. So war ich unter anderem in der Bibliothek des Bundestages, den Fraktionssitzungssälen und der hauseigenen Poststelle. Nicht vergessen werde ich auch meine Besichtigung der Kuppel auf dem Dach des Bundestages, von der aus ich ganz Berlin betrachten konnte.

Eines der Highlights meines Praktikums waren die Plenarsitzungen, bei denen ich hautnah dabei sein durfte. Um dies zu ermöglichen, hatten Stephanie und Phillip im voraus Plenarkarten bestellt, wofür ich sehr dankbar bin. Zudem konnte ich an einer Sitzung des Ausschusses für Bildung und Forschung teilnehmen, wo auch Themen, die mich als Schüler betreffen, behandelt wurden. Bei Terminen, die Stephanie und Phillip wahrgenommen haben, durfte ich ebenfalls dabei sein. Dabei hat mich stark beeindruckt, wie viele Menschen im Hintergrund ihren Beitrag leisten, damit unsere Demokratie funktionieren kann.

Hervorheben möchte ich auch das Programm der SPD für Praktikantinnen und Praktikanten. Es ist gewiss keine Selbstverständlichkeit, dass eine Fraktion im Bundestag sich so viel für ihre Praktikantinnen und Praktikanten engagiert. Durch das Programm konnte ich auch außerhalb des Bundestages wichtige Orte kennenlernen, zu denen ich sonst keinen Zugang gehabt hätte, wie etwa das Bundesfinanzministerium. Zudem hat das Programm wöchentliche Austauschrunden mit Abgeordneten und Referenten angeboten, die einen sehr detaillierten Einblick zu bestimmten Themen rund um Politik und Wirtschaft geliefert haben.

Gegen Ende meines Praktikums habe ich ein persönliches Gespräch mit Bärbel Bas gehabt, was alles andere als eine Selbstverständlichkeit ist. Schließlich habe ich bereits in meiner ersten Woche gemerkt, wie voll ihr Terminkalender als Abgeordnete und Präsidentin des Deutschen Bundestages ist. Wie ich aber gelernt habe, ist Bärbel Bas eine Person, die die Leute in ihrem Umfeld im Blick hat, sich für diese interessiert und offen auf diese zugeht. Wenn man bedenkt, wie wichtig ihr Amt ist, ist diese Bürgernähe und Bodenständigkeit ein Merkmal, das sie besonders auszeichnet. So besucht sie auch viele Schulen und Veranstaltungen in der ganzen Bundesrepublik, um zu wissen, was die Bürgerinnen und Bürger umtreibt. Dies finde ich, ist eine wichtige Eigenschaft, die nicht jeder Politiker besitzt. In meinem Gespräch mit ihr konnte ich viel über ihre Sicht der Dinge in Erfahrung bringen und jede Frage, die mir zu ihrer Arbeit in den Sinn gekommen ist, stellen.

Rückblickend kann ich jedem ein Praktikum bei Bärbel Bas im Bundestag empfehlen, der Interesse an Politik und unserer Gesellschaft hat. Erst wenn man selber einmal so hautnah dabei war, kann man beurteilen, wie viel Arbeit in das Funktionieren unserer Demokratie gesteckt wird. Es ist wirklich beeindruckend, wie viele Menschen im Bundestag einen Beitrag dazu leisten. Oftmals fällt es leicht, sich über Dinge, die die Politik tut, zu beschweren. Aber wenn man einmal daran mitgewirkt hat, merkt man, dass es nicht so einfach ist, das Richtige zu tun, wie man denkt. Durch ein Praktikum im Bundestag weitet sich die Perspektive, mit der man an politische Sachverhalte ran geht und man wird offener für andere Blickwinkel.

Abschließend möchte ich nochmal meinen herzlichen Dank an Bärbel Bas, Stephanie, Phillip und das gesamte Team im Präsidialbüro aussprechen. Ich bin sicher, dass ich noch lange auf dieses Praktikum zurückblicken werde und, dass die Erfahrungen, die ich gesammelt habe, mir bei meiner anstehenden Berufswahl helfen werden.